

# Gender Trainings - Beitrag zur Transformation der Geschlechterverhältnisse?

Letzte Aktualisierung Mittwoch, 30. April 2008

Die qualitative Studie von Martina Pfeifer ist eine Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades einer Magistra der Philosophie und wurde eingereicht bei: Ao. Univ.-Prof. Dr. Mag. Maria A. Wolf, Institut für Erziehungswissenschaften an der Geisteswissenschaftliche Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

FreE-Book: Gender Trainings - Ein Beitrag zur Transformation der Geschlechterverhältnisse? pdf,106S.,2006,530KB  
Gender Mainstreaming. Die "neue" Strategie Gender Mainstreaming stellt auf europäischer Ebene den Anspruch, Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen. Das wird jedoch auf politischer als auch feministisch-theoretischer Ebene kontrovers diskutiert. Die Arbeit greift diese Diskussion auf. Mittels eines theoretischen Abrisses und einer empirischen Studie wird der Frage nachgegangen, inwiefern Gender Mainstreaming - insbesondere das Instrument des Gender Trainings - dazu beiträgt, die bestehenden Geschlechterverhältnisse zu reformieren bzw. transformieren. Die Studie liefert Ergebnisse und Perspektiven aus der Praxis, die für zukünftige Entwicklungen Orientierungshilfe sein können. Einführend wird in Kapitel 2 ein historischer Rückblick auf die Organisation von Geschlecht und Arbeit nachgezeichnet. Dabei wird zunächst die Entwicklungsgeschichte der Arbeitswelt veranschaulicht und ein inhaltlicher Bezug zur Relevanz von Gender Mainstreaming hergestellt. In Folge wird auf die gegenwärtigen Arbeitsverhältnisse eingegangen, die Frauen zunehmend wieder in die Erwerbsarbeit einbinden, ohne dass dadurch die hierarchischen Geschlechterverhältnisse aufgelöst werden: Ausführungen zu Ungleichheitsstrukturen am Arbeitsmarkt und der Vergeschlechtlichung von Arbeit und Berufen stellen den Abschluss des Kapitels dar.

:::Freiklick:::> social research institute

Martina Pfeifer. Der "Wissenschaftspreis für alternatives und nachhaltiges Denken" der jährlich durch eine Förderung der Grünen Bundesrätin Eva Konrad verliehen wird, ging 2007 an Magistra Martina Pfeifer. Ausgezeichnet werden damit Diplomarbeiten und/oder Dissertationen, die alternative Denkansätze und -strukturen entwickeln und mit den Grünen Grundwerten ökologisch, solidarisch, selbstbestimmt, basisdemokratisch, gewaltfrei, feministisch im Einklang stehen und sich mit einer nachhaltigen Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung befassen.